

3 Amerika.

§ 11.

Amerika im allgemeinen.

Die beiden dreieckigen Festlande, aus denen der amerikanische Kontinent besteht, haben sich erst dadurch äußerlich zu einem Erdteile vereinigt, daß Vulkanausbrüche eine Landbrücke, die Landenge von Panama (Panamá), zwischen ihnen schufen. Beide sind daher in Flora und Fauna noch jetzt recht verschieden; die Riesfernenarten haben sich z. B. noch nicht über die mittelamerikanische Landverengung nach Südamerika ausgebreitet. Kakteen und Kolibris sind aber beiden gemeinsam als Sondermerkmal gegenüber anderen Erdteilen.

1. Zusammengehörigkeit.

Die Hypotenuse des nord- wie des südamerikanischen Dreiecks ist in Insellarm. Vor der N.-Kathete dagegen lagert je ein inselreicher Archipel, in S.-Amerika der westindische, in N.-Amerika der arktische. Auf der pazifischen, d. h. dem Großen Ocean¹ zugewandten Seite, haben beide Festlande ihre mächtigsten Bodenerhebungen, führen sie Gold- und Silberadern, und allein hier erheben sich Vulkane. Nach den Kathetenseiten breiten sich dafür große Tesebenen mit gewaltigen Strömen aus.

2. Gestalt.

Die Indianer hatten weder melkbare Tiere, mit Ausnahme des Reintiers im N., noch das Pferd. Sie trieben bis auf Kolumbus weder Viehzucht, noch kannten sie die Kunst, aus Eisenerzen Eisen zu gewinnen. Meistens waren sie Jägernomaden; wo jedoch die trockenen und daher walwarmen Westhöhen nicht von der Jagd zu leben gestatteten, trieben sie Ackerbau, wohnten in ansehnlichen Städten und gründeten machtvolle Staaten.

3. Bewohner.
a) Einheimische Bevölkerung.

Da Kolumbus Amerika für Spanien entdeckt hatte und acht Jahre später Portugiesen den N. Südamerikas, einige Jahrzehnte danach Franzosen die Gegend am Lorenzstrom auffanden, so verbreiteten sich zunächst Romanen erobernd durch die Neue Welt. Noch vor rund einem Jahrhundert gehörte der größte Teil Amerikas den Spaniern, Brasilien den Portugiesen. Seit 1810 trennte sich aber das festländische spanische Amerika in lauter Republiken vom Mutterland ab, desgleichen Brasilien als Kaiserreich von Portugal. Noch immer jedoch herrscht von Mexiko an nach S. die spanische, nur in Brasilien die portugiesische Sprache und überall die katholische Religion. N. von Mexiko dagegen führten hauptsächlich englische Ansiedler die englische Sprache und ein protestantisches Bekenntnis ein.

b) Entdeckung.

¹ Englisch Pacific (pässifit) = Stilles Weltmeer.